

Spielzeit
2025 / 26

Verbringen
Bühnen
Zeit



ALLEES NUR THEATER?

01 065 320
er-bozen.it
er-bozen.it

Spielzeit
2025 / 26

Alle
Ver
e
n
i
g
t
e
B
ü
h
n
e
n

ALLEES
NUR
THEATER
R?

Vereinigte Bühnen Bozen
Verdiplatz 40
39100 Bozen

+39 0471 065 320
www.theater-bozen.it
info@theater-bozen.it

Wir brauchen großes Theater

— Spielzeit 2025 /

LIEBES PUBLIKUM,

seit nunmehr zwei Jahren darf ich das Team der Vereinigten Bühnen Bozen unter der Intendanz von Rudolf Frey in seiner Theaterarbeit begleiten: Mutige, offene und sinnliche Inszenierungen, innovative und mitreißende neue Theaterformate und ein starkes inhaltliches und ästhetisches Bekenntnis zur Zeitgenossenschaft prägen diese Institution. Die vorliegende Spielzeit 2025/26 verspricht einmal mehr, dass das Theater als Referenz und gesellschaftliches Korrektiv in herausfordernden Zeiten agieren muss: Die Vereinigten Bühnen Bozen bekennen sich zu dieser Rolle und präsentieren sich darüber hinaus als verlässlicher Bezugspunkt im sozialen Gefüge in Südtirol. Ich danke für Ihre Unterstützung und lebendige Teilnahme.

Judith Gögele, PRÄSIDENTIN

ALLES NUR THEATER?

Vorhang auf! Unsere Welt befindet sich in einer sogenannten Multi-Krise – eine sich wechselseitig beeinflussende krisenhafte Weltlage: Kriege, Klimawandel, Wirtschaftslage und ein bedrohlicher Kulturwandel in Teilen der Gesellschaft fordern uns als Kultur- und Theater-schaffende, dieser Realität zu begegnen. Alles steht auf dem Spiel: In der neuen Spielzeit 2025/26 sind wir mehr denn je aufgerufen, die uns umgebende Welt mit der Urkraft der künstlerischen Mittel des Theaters auf die Bühne zu übersetzen. Wir öffnen die Tür zu neuen Wahrnehmungsweisen. Mit den vielfältigen Produktionen dieser Spielsaison berühren wir Themengebiete wie: Krise und Selbstfindung, Gesellschaft und Verantwortung, Identität und Traumata der Vergangenheit, sowie Absurdität und Verwirrung der Realität. Gemeinsam mit meinem Team und den von uns beauftragten regionalen und internationalen Künstler:innen möchten wir Sie ganz nach dem Motiv aus „Alice im Wunderland“ herzlich einladen: begleiten Sie uns in den Kaninchenbau (rabbit hole) in eine andere Welt, die wiederum ein Spiegelbild der realen Welt sein kann. Ich freue mich auf Sie!

Rudolf Frey, INTENDANT

L'Addition

Bozen + Völs am Schlern: **14. September, 20 Uhr und 15. September 2025, 21 Uhr** **S. 5**

König Lear

Premiere, Studio: **27. September 2025, 19.30 Uhr** **S. 6**

Magdalena, ma dai

Uraufführung, Studio: **13. Dezember 2025, 19.30 Uhr** **S. 8**

Blutbuch

Premiere, Studio: **17. Januar 2026, 19.30 Uhr** **S. 11**

Fabian oder Der Gang vor die Hunde

Premiere, Großes Haus: **21. Februar 2026, 19.30 Uhr** **S. 12**

Vanya

Premiere, Studio: **21. März 2026, 19.30 Uhr** **S. 14**

Möglichkeitsmenschen

Uraufführung, Studio: **11. April 2026, 19.30 Uhr** **S. 15**

Im weißen Rössl

Premiere, Großes Haus: **16. Mai 2026, 19.30 Uhr** **S. 16**

JUNGES PUBLIKUM

Dschabber

Mobiles Klassenzimmerstück **S. 18**

Krake

Uraufführung, NOI Open Air Bühne: **19. September 2025, 16.30 Uhr** **S. 19**

Alice im Wunderland

Premiere, Studio: **22. November 2025, 17 Uhr**

FAMILIENSTÜCK

S. 21

„SO BALD
ICH AUF-
ALLES
WACHE,
NIUR
IS! ALLES
THEATER?
VORBEI!“

Alice

L'Addition

Tim Etchells
Italienische Erstaufführung

In Zusammenarbeit mit Transart25

Die Aufführung ist in englischer Sprache.

Vorstellungen:

14. September 2025, 20 Uhr
Zirkuszelt, Alexander-Langer-Platz
(Festplatz Talferwiese), Bozen
– in Zusammenarbeit mit dem
Kinderfestival

15. September, 21 Uhr
Stanglerhof, H. Mumelterweg 42,
St. Konstantin, Völs am Schlern

Director Tim Etchells

Text by Tim Etchells with Bertrand Lesca
and Nasi Voutsas

Devised and performed by

Bertrand Lesca and Nasi Voutsas

Lighting Design Alex Fernandes

Composer & Sound Design Graeme Miller

Ein Tisch, ein Stuhl, ein weißes Tischtuch, eine Flasche. Dieses reduzierte Bühnenbild wird von zwei Protagonisten bespielt: Einem Kellner und einem Gast, der ein Glas Wein bestellt. Diese Ausgangssituation, die sich mehrfach wiederholt, beginnt schließlich außer Kontrolle zu geraten, die Rollen lösen sich auf. Wer bedient hier eigentlich wen?

Der britische Regisseur Tim Etchells inszeniert in Zusammenarbeit mit dem brillanten Performance-Duo Bert und Nasi mit einfachen Mitteln eine komplexe, urkomische und explosive Performance. Durch diese Reduktion auf wesentliche Elemente ist die Komplexität jedoch umso größer: „L'Addition“ ist nicht nur unterhaltsam, sondern gleichzeitig eine scharfsinnige Reflexion über das Wesen der Macht, deren Dynamiken ebenso gnadenlos wie humorvoll aufgedeckt werden.

Diese Produktion ist eine englische Fassung der französischen Produktion, die vom Festival d'Avignon 2023 in Auftrag gegeben wurde.

König Lear

von William Shakespeare
in der Übersetzung von Kiki Miru Miroslava
Svolikova

Premiere, Studio:

27. September 2025, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

2., 3., 4. Oktober, 19.30 Uhr

5. Oktober, 18 Uhr

6., 7., 8. November, 19.30 Uhr

9. November, 18 Uhr

Schulvorstellungen:

30. September, 10 Uhr

1. Oktober, 10 Uhr

5., 6. November, 10 Uhr

Stückeeinführung:

2. Oktober, 18.45 Uhr

Regie Rudolf Frey

Bühne & Video Ayşe Gülsüm Özel

Kostüme Jasna Bošnjak

Licht Jan Wagner

Szenische Gewalt & Kämpfe Franzy Deutscher

Dramaturgie Elisabeth Thaler, Daniel Theuring

mit Gerti Drassl, Alexander Ebeert,

Swintha Gersthofer, Theo Helm, Miguel Jachmann,

Jasmin Mairhofer, Patrizia Pfeifer, Martin Valdeig

sponsored by:



König Lear ist bereit für einen Generationenwechsel. Das Erbe soll auf seine drei Töchter aufgeteilt werden, dafür fordert er nichts Geringeres als den Erhalt seiner Privilegien und eine Liebeserklärung. Die jüngste und geliebteste Tochter Cordelia verweigert sich der öffentlichen Bekundung: „Ich lieb euch wie ich muss, nicht mehr, nicht weniger!“ Wutentbrannt enterbt er sie. Als ihm die beiden anderen Töchter statt dankbar zu sein, die Macht entziehen, beginnt für Lear der Untergang. Er ist gefangen in sich selbst und muss Gewalt, Chaos und Wahnsinn ins Auge blicken. Lears Autoritätsverlust spiegelt sich in der Geschichte seines Ratgebers Graf Gloster wider, der auf die Intrige seines unehelichen Sohnes Edmund hereinfällt und es nicht schafft, würdevoll abzudanken. Das Zusammentreffen aller Parteien öffnet am Ende eine Tür, hinter der sich das Nichts oder etwas Neues verbirgt. Alles eine Frage der Perspektive.

Shakespeares Königsdrama um Macht und Liebe, 1606 uraufgeführt, hat die mehrfach ausgezeichnete Theaterautorin Kiki Miru Miroslava Svolikova 2020 kongenial ins Heute übersetzt. Regisseur Rudolf Frey liest die Familien- und Generationengeschichte mit einer klugen Zusammenlegung der Rollen neu und stellt sich mit dem Ensemble aktuellen Fragen: Warum ist es so schwer, loszulassen? Was wollen wir weitergeben und wie sieht unser Morgen aus? Das Resümee des Narren, Lears letzten Begleiter in der stürmischen Heide, lautet: „Du hättest nicht alt sein sollen, bis du weise gewesen bist!“

„Die Jungen steigen,
wenn die Alten fallen.“

Edmund



Magdalena, ma dai

ein Heimspiel

Uraufführung

Koproduktion mit dem Stadt- und Multschermuseum Sterzing und dem Vigil Raber Kuratorium

Premiere, Studio:

13. Dezember 2025, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

14. Dezember, 18 Uhr

18., 19., 20. Dezember, 19.30 Uhr

Schulvorstellungen:

16., 17. Dezember, 10 Uhr

Stückeeinführung:

18. Dezember, 18.45 Uhr

Regie & Konzept Michaela Senn

Texte & Konzept Maria C. Hilber

Bühne & Kostüme Sara Burchia

Dramaturgie & Konzept Michaela Stolte
mit Margot Mayrhofer, Katrin Rabensteiner

Premiere, Stadttheater Sterzing:

22. November, 20 Uhr

Vorstellungen, Sterzing:

23. November, 18 Uhr

24. November, 20 Uhr

Vor 500 Jahren kämpfte Michael Gaismair im Tiroler Bauernkrieg mit Gleichgesinnten für soziale Gerechtigkeit und die Mitbestimmung des „gemeinen Mannes“. Selbstverständlich spielten auch Frauen im Gefüge der Ereignisse eine Rolle: Viele, unter ihnen auch Magdalena Gaismair, beteiligten sich aktiv und im Hintergrund an den Aufständen. Sie waren enge Vertraute der Kämpfenden und trugen durch das Aufrechterhalten des Alltagswerks zum Widerstand bei. Zugleich versuchten Klosterfrauen ihre Gemeinschaften, Ressourcen und somit ihre Freiräume für Bildungs- und Denkarbeit zu schützen. In den ohnehin verhältnismäßig wenigen Quellen dieser Zeit werden Frauen kaum erwähnt. Denn schon im 16. Jahrhundert galt, was sich später beständig wiederholen sollte: Im Kampf für Freiheit und Gleichheit und „Brüderlichkeit“ bleibt für die Frauen oft nur – die Wäsche.

Die Regisseurin Michaela Senn und ihr Team entwickeln ein Stück über die Leerstellen in der Geschichtsschreibung, das Ringen um Gleichheit im Alltag und die Macht der Solidarität. Die Stückentwicklung verwebt die sozialen Kämpfe des 16. Jahrhunderts mit den immergleichen Herausforderungen der Sorgearbeit. Im Zentrum steht die Fürsorge – und die Frage, welche revolutionäre Kraft sie entfalten kann, wenn wir bereit sind, ihr Aufmerksamkeit zu schenken: in den engsten Beziehungen und auf der politischen Bühne.

Die Inszenierung entsteht im Rahmen des Projektes „Mitmischen! Ma come?“ der Gemeinde Sterzing und ist Teil des Euregio-Museumsjahres 2025.

“Without

J U S T I C E
justice,

there

can be no

L O V E
love.”E

bell hooks

„O du großes Wort,

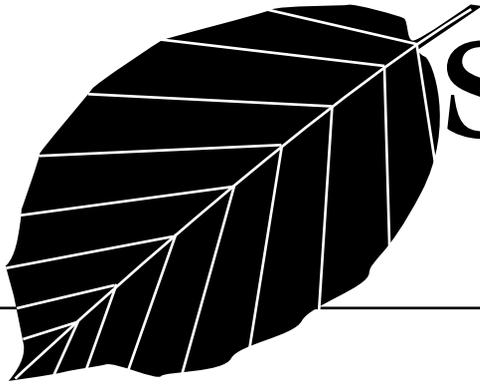
VERRBERGEN.

Du bedeutest

so viele Dinge.

Du vers

sogar B



Blutbuch

von Kim de l'Horizon

Premiere, Studio:

17. Januar 2026, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

22., 23., 24. Januar, 19.30 Uhr

25. Januar, 18 Uhr

29., 30., 31. Januar, 19.30 Uhr

Schulvorstellungen:

21., 28. Januar, 10 Uhr

Stückeeinführung:

24. Januar, 18.45 Uhr

Regie & Bühnenfassung Anna Stiepani

Bühne & Kostüme Jenny Schleif

Licht N.N.

Dramaturgie Elisabeth Thaler

mit Svetlana Belesova, Patrice Griebmeier,
Doris Pigneter, Felix Rank, Anna Starzinger

Die Erzählfigur in „Blutbuch“ identifiziert sich weder als Mann noch als Frau. Als die Großmutter – im Schwyzerdütsch Großmeer – an Demenz erkrankt, erinnert sich das Ich an seine Kindheit in einem Schweizer Vorort und begibt sich auf die Suche nach seinen Wurzeln. Wie schreibt sich unsere Herkunft in unsere Körper ein? Welche Rolle spielt dabei die Muttersprache und wie kann man sich von ihr befreien? Die Erzählfigur taucht in die Vergangenheit ein, sucht nach der Geschichte der Blutbuche, die so wichtig war in ihrer Kindheit und forscht nach der nicht tradierten weiblichen Blutlinie. Sie schreibt Briefe an ihre Großmeer, bricht das Schweigen und verwandelt auf diese Weise Scham in das Gefühl, sich im eigenen, nonbinären Körper wohl zu fühlen.

Kim de l'Horizon ist eine nicht binäre Person aus der Schweiz, die 2022 für den autofiktionalen Roman „Blutbuch“ mit dem Deutschen sowie dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnet wurde. De l'Horizon versteht Schreiben als kollektiven Heilprozess, hinterfragt Geschlechterzuschreibungen und versucht Identität neu zu lesen. Die berührende und vielschichtige Generationenerzählung kommt in Bozen in einer Fassung von Anna Stiepani auf die Bühne. Die erfolgreiche Regisseurin wird die Grenzen zwischen Text und Körper mit ihrem Ensemble und unterschiedlichen Erzählformen ausloten und aufbrechen.

steckst

Berge in dir.“

Blutbuch

Fabian oder Der Gang vor die Hunde

Bearbeitung von Matthias Thalheim
nach dem gleichnamigen Roman
von Erich Kästner

Premiere, Großes Haus:

21. Februar 2026, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

26., 27., 28. Februar, 19.30 Uhr

1. März, 18 Uhr

Schulvorstellungen:

24., 25. Februar, 10 Uhr

Stückefführung:

27. Februar, 18.45 Uhr

Regie Sarantos Georgios Zervoulakos

Bühne Ece Anisoglu

Kostüme Aleksandra Kica

Licht Nikos Vlasopoulos

Sound Design & Livemusik Agatha

Choreografie Robin Rohrmann

Dramaturgie N.N.

mit Bernd-Christian Althoff, Pippa Galli,

Fabian Mair Mitterer, Katja Uffelman,

Robin Rohrmann, Peter Schorn,

Lukas Spisser

Fabian oder Der Gang vor die Hunde

von Erich Kästner

für die Bühne bearbeitet von Matthias Thalheim

© Aufführungsrechte beim Bühnenverlag

Weitendorf, Hamburg.

Dr. phil. Jakob Fabian, Werbetexter und Moralist, lebt in Berlin. Hier gibt es alles: große Zeitungen und Verlage, ein glamouröses Nachtleben mit freizügigen Damen, Männern und FLINTA* Personen, politische Kämpfe zwischen Kommunisten und Nazis, Arbeit und Arbeitslosigkeit, Reichtum und Armut. Fabian taucht ein in diese Welt und schlägt sich tapfer, doch Stück für Stück verliert er alles: seine Arbeit, seine Geliebte, seinen Freund und schließlich sein Leben. Er springt ins Wasser, will ein Kind retten. Er schwimmt nicht.

Erich Kästner hat diese Geschichte 1930 geschrieben. Sein Aufruf zur Vernunft wurde drei Jahre später verbrannt; der Roman gilt auch heute noch als eine der hellstichigsten Satiren auf die deutsche Gesellschaft. Seine politische Aktualität ist erschreckend.

Sarantos Georgios Zervoulakos hat mit der kongenialen Palmeshofer Übersetzung „Vor Sonnenaufgang“ nach Gerhart Hauptmann in der Spielzeit 2024/25 an den Vereinigten Bühnen Bozen als Regisseur debütiert, dabei verwandelte er gemeinsam mit Ece Anisoglu das Studio des Stadttheaters kurzerhand in eine Familiensauna. Die Epik des Großstadtromans wird das Regieteam mit multidisziplinären Mitteln wie Choreografie, Gesang und Live-Musik szenisch auflösen. Die Bühnenfassung für Bozen basiert auf einer Hörspielfassung, die Ende der 80er-Jahre in der DDR von Matthias Thalheim geschaffen wurde.

Gemeinsam mit Thalheim wird Zervoulakos nun neue Fenster in den Roman öffnen und dabei die Abgründe der Großstadt und eines Zeitgeistes, der sich karussellartig zu wiederholen droht, neu erzählen.

„Ich

lüge

auch.

Aber

ich

weiß

es.“

Vanya

von Simon Stephens
nach Anton Tschechows „Onkel Wanja“
Deutsch von Barbara Christ

Premiere, Studio:

21. März 2026, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

22. März, 18 Uhr

25., 26., 27., 28. März, 19.30 Uhr

29. März, 18 Uhr

Schulvorstellungen:

24., 25. März, 10 Uhr

Stückeeinführung:

22. März, 17.15 Uhr

Regie Anna Bergmann

Bühne Anna Bergmann, Lane Schäfer

Kostüme Lane Schäfer

Sound Design Heiko Schnurpel

Licht N.N.

Dramaturgie N.N.

mit Tobias Moretti

Aus dispositionellen Gründen wird aktuell an einer notwendigen Verschiebung der Produktion gearbeitet. Weitere Informationen folgen.

Vanya verwaltet das Landgut seiner Familie nach dem Ableben seiner Schwester. Am liebsten lästert er mit seinem Freund Astrow über die langweilige Provinz. Doch plötzlich taucht sein Schwager Serebrjakow mit seiner neuen Frau Jeléna auf. Der will das Anwesen verkaufen. Vanya sieht sich in seiner Existenz bedroht und verliebt sich in Jeléna.

Tschechows komödiantische und tragische Auseinandersetzung mit unserer Menschlichkeit – unseren Hoffnungen, Träumen und unserem Bedauern – steht in „Vanya“ im Mittelpunkt. Simon Stephens Übersetzung Tschechows klassischer Geschichte über Liebe, Kunst, Sex und versuchtem Mord als Monolog erforscht das Kaleidoskop menschlicher Emotionen und nutzt die Kraft der intimen Beziehung zwischen einem Schauspieler und dem Publikum, um tief in die menschliche Psyche einzutauchen.

Tony Award®-Winner, berühmter britischer Theaterautor und Dozent Simon Stephens hat mit „Vanya“ Tschechows Meisterwerk „Onkel Wanja“ kompromisslos radikal modern adaptiert. Die extrem herausfordernde Rolle in diesem Kammerstück wird für die Vereinigten Bühnen Bozen von Tobias Moretti verkörpert, einem der renommiertesten Protagonisten der deutschsprachigen Bühnen- und Filmlandschaft.

„Wir müssen leben.

Wir müssen weiterleben.“ Sonia

Möglichkeits- menschen

Theaterclub
Uraufführung

Koproduktion mit dem
Südtiroler Theaterverband

Premiere, Studio:

11. April 2026, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

12. April, 18 Uhr

16., 17., 18. April, 19.30 Uhr

19. April, 18 Uhr

Schulvorstellungen:

14., 15. April, 10 Uhr

Stückeeinführung:

18. April, 18.45 Uhr

Regie Peter Lorenz

Bühne & Kostüme Alexia Engl

Dramaturgie Elisabeth Thaler

Koordination STV Stefanie Nagler

mit Sabine Ladurner, Markus Weitschacher
& Südtiroler Theaterspieler:innen

Wir sind viele – im Leben wie auf der Bühne. Wir schlüpfen in unterschiedlichste Rollen, wandeln und verwandeln uns und erschaffen dabei eine neue Realität. Durch die Kraft der Fantasie wechseln wir Perspektiven und probieren neue Identitäten aus. Was entsteht, wenn viele Stimmen, Erfahrungen und Sichtweisen aufeinandertreffen? Und wie können wir die Zukunft des Einzelnen und der Gemeinschaft gestalten, wenn wir uns nicht mehr in alten Rollen verfangen? Gemeinsam schaffen wir einen kreativen Raum, in dem das Verwandeln nicht nur erlaubt, sondern essenziell ist – ein Spielfeld, das unsere Wirklichkeit hinterfragt und erweitert.

Gemeinsam mit dem Südtiroler Theaterverband stellen sich Menschen aller Altersgruppen, die das Theater lieben, auf die Bühne, um sich als jemand anderes zu sehen. Durch das Erforschen von Figuren und Geschichten öffnen wir Spielräume, in denen jedes Ich, jede Perspektive gehört und gelebt werden kann. Regisseur Peter Lorenz, der an den Vereinigten Bühnen Bozen bereits erfolgreich die Uraufführung „Ein Hund kam in die Küche“ inszeniert hat, wird mit spielfreudigen Darsteller:innen erproben, was es bedeutet, die eigene Identität zu hinterfragen und neu zu erfinden – im Spiel, auf der Bühne und im Alltag.

Alle, die Theater lieben und mitmachen wollen, bitten wir um Anmeldung bis zum Infotreffen am 10. Oktober 2025 bei Judith Schwienbacher:
judith.schwienbacher@theater-bozen.it
Wir freuen uns auf euch!

Im weißen Rössl

Singspiel in drei Akten frei nach dem Lustspiel von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg
von Hans Müller und Erik Charell,
Gesangstexte von Robert Gilbert

Musik von Ralph Benatzky mit sechs musikalischen Einlagen von Robert Gilbert, Bruno Granichstaedten und Robert Stolz

Koproduktion mit der Stiftung Haydn von Bozen und Trient und dem Tiroler Landestheater

In Zusammenarbeit mit der Bürgerkapelle Gries

con soprattitoli in italiano

Premiere, Großes Haus:

16. Mai 2026, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

17. Mai, 18 Uhr

21., 22., 23. Mai, 19.30 Uhr

Schulvorstellung:

20. Mai, 10 Uhr

Stückefführung:

22. Mai, 18.45 Uhr

Musikalische Leitung Christoph Huber

Regie Ruth Brauer-Kvam

Bühne Monika Rován

Kostüme Alfred Mayerhofer

Choreografie Damian Czarnecki

Licht Micha Beyermann

Dramaturgie Sonja Honold, N.N.

mit Aloysia Astari, Erwin Belakowitsch, Anna Fink, Valentina Inzko Fink, Johannes Huth, Thomas Hochkofler, Philip Leonhard Kelz, Martin Lechleitner, Lukas Lobis, Johann Nikolussi, Alma Sadé, Nadine Zeintl, Haydn Orchester von Bozen und Trient u. a.

Willkommen im Weißen Rössl! Dem berühmten Hotel am idyllischen Wolfgangsee. Hier geht es hoch her. Wirrungen und Irrungen sind hier an der Tagesordnung: Der charmant chaotische Oberkellner Leopold ist heimlich in seine Chefin, die Wirtin Josepha, verliebt. Die allerdings schwärmt für den Stammgast Dr. Siedler. Der wiederum interessiert sich für Otilie, die Tochter des grantigen Fabrikanten Giesecke, der einen Streit mit seinem Konkurrenten Sigismund Sülzheimer austrägt. Und dann sind da noch Karlchen, der mit seinem Charme Schwung in die Szenerie bringt und dabei Sigismund den Kopf verdreht und Piccolo, der dafür sorgt, dass die Herzen zueinanderfinden. Als dann auch noch der Kaiser höchstpersönlich seinen Besuch ankündigt, ist das Chaos perfekt.

Die bekannte österreichische SchauspielerIn und Regisseurin Ruth Brauer-Kvam und ihr Team widmen sich diesem fulminanten Werk an den Vereinigten Bühnen Bozen mit viel Esprit, Witz und vor allem Liebe, die natürlich auch durch den Magen geht.



Aufgepasst!
Am 23. Mai holt euch der **kostenlose Theater-Bus** vom Vinschgau und Pustertal ab. Alle Infos und Abfahrtszeiten finden Sie auf unserer Homepage.

„Liebe ist nichts für Feiglinge.“

Dr. Otto Siedler



Dschabber

von Marcus Youssef
Deutsch von Bastian Häfner

Mobiles Klassenzimmerstück
für alle **ab 12 Jahren**

Vorstellungen ab November 2025

Regie Verena Holztrattner
mit N.N.

Die junge, selbstbewusste Fatima ist mit ihren Eltern geflohen, und selbst wenn sie ihre alte Heimat gelegentlich vermisst, hat sie sich an ihre neue Umgebung mühelos angepasst. An der Schule nennt sie sich gemeinsam mit ihren Freundinnen selbstironisch die „Dschabber“, da sie sich für das Kopftuch, den Hidschab, entschieden haben. Ein anti-muslimisches Graffiti an der Schule veranlasst die Eltern, Fatima auf eine andere Schule zu schicken. Dort gibt es keine „Dschabber“, aber Jonas, der durch rassistische Äußerungen auffällig geworden ist und ziemliche troubles zuhause hat. Fatima nerven seine coolen Sprüche, aber irgendwie findet sie ihn auch lustig und nicht blöd. Vorsichtig freunden sich die beiden an und offenbaren einander ihre Geheimnisse. Doch die Freundschaft ist zerbrechlich und „sagen wir, manchmal tut man Dinge, die man später bereut.“

Einfühlsam erzählt der kanadische Autor Marcus Youssef von zwei jungen Menschen, die mit Humor und Leichtigkeit ihre persönliche Identität, Vertrauen und Liebe suchen. Auch wenn kulturelle Unterschiede groß sind, scheinen sie nicht unüberwindbar. Der Frage, ob eine Annäherung auch gegen Vorurteile und Diskriminierung von außen gelingt, begegnet Youssef mit Hoffnung auf der einen und schonungsloser Ehrlichkeit auf der anderen Seite. Die junge Regisseurin Verena Holztrattner folgt dem Charme des Stücks, die beiden Darsteller:innen spielerisch in unterschiedliche Rollen schlüpfen zu lassen und nutzt die Nähe im Klassenzimmer, um ein gemeinsames Theatererlebnis erfahrbar zu machen.

„Heißt das,
dass wir
zusammen
sind?“ Jonas

KINDER

Krake

Eine interaktive Performance über die Tiefsee, Tentakel und Comunità für alle **ab 7 Jahren**

Koproduktion mit Transart25, Kids Culture Club, makemake produktionen, Dschungel Wien Theaterhaus für junges Publikum

Uraufführung
in deutscher und italienischer Sprache

Familienvorstellungen, NOI Open Air Bühne:

19. September 2025, 16.30 Uhr

20. September, 11 & 16.30 Uhr

Schulvorstellungen:

18. September, 10.30 & 14.30 Uhr

19. September, 10.30 Uhr

Workshops für Schulen im MiniNOI

im Zeitraum von 10. – 17. September

Stückentwicklung makemake produktionen

Performance Michèle Rohrbach,
Martina Rösler, Lena Plochberger

Dramaturgie Mika Tacke

Kostüm Nina Ball

Musik Manfred Engelmayer (BulBul)

Texte Mitarbeit Ivan Fauri

Produktion Julia Haas

Hospitantz Gwendoline Wagner

Projektleitung und Kunstvermittlung

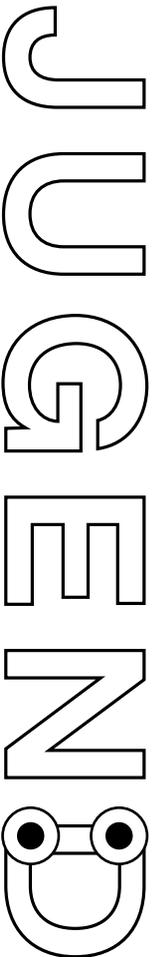
Brigitte Moscon

Installation Moradavaga

(Manfred Eccli, Pedro Cavaco Leitão)

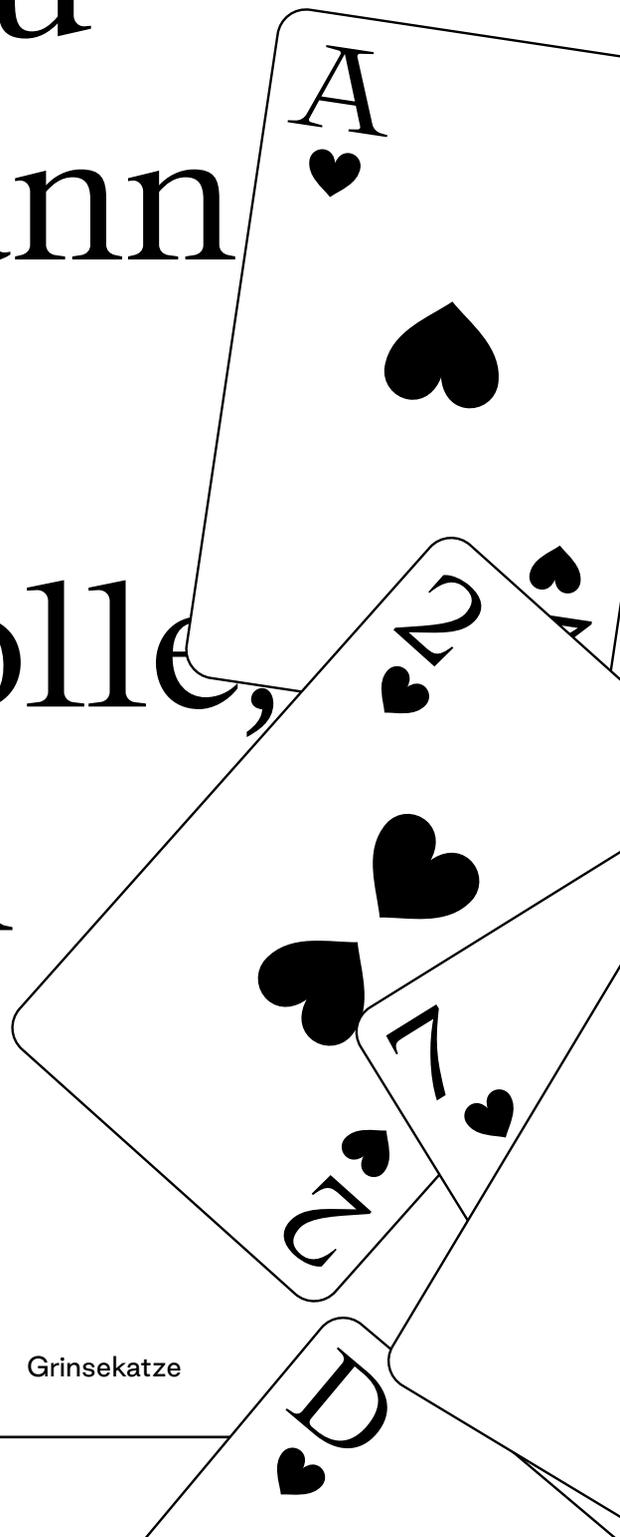
Etwas schimmert da unter der Wasseroberfläche, da schnell ein Arm heraus, da noch einer und noch einer. Die Krake sieht uns mit ihren neugierigen Augen an. Mit ihren Tentakeln ist sie nach Bozen gekommen, um uns kennenzulernen und ein paar Dinge klarzustellen. Über ihre Tarnkünste, ihre Intelligenz, ihr Gehirn, das sich vom Kopf bis in die Arme zieht. Was können uns diese acht Tentakel erzählen? Wie lebt es sich als Teil eines Ganzen? Wie kann man lernen, Gemeinschaft neu zu denken?

In „Krake“ trifft das Publikum drei Performer:innen und einen Oktopus, den das Kollektiv Moradavaga als Skulptur für den öffentlichen Raum im NOI-Techpark platziert. Anders als im Theaterraum, der eine klare Grenze zwischen Kunst und Zuschauenden zieht, begegnet in dieser interaktiven Performance das Publikum direkt der faszinierenden Meeresbewohnerin, trifft einen wütenden Seestern und eine Straßentaube, die über das Leben philosophiert und Fragen nach Zusammenleben und Kommunikation stellt. Die Krake wandert im Anschluss nach Wien ins MQ-MuseumsQuartier.

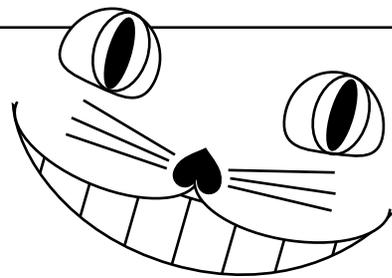


„Wenn du
nicht weißt,
wohin du
gehst, dann
spielt es
keine Rolle,
welchen
Weg du
wählst.“

Grinsekatz



Alice im Wunderland



Theaterfassung von Peter Siefert
nach Lewis Carroll
Familienstück für alle ab 8 Jahren

Premiere, Studio:

22. November 2025, 17 Uhr

Vorstellungen:

23., 28., 29. November, 17 Uhr

30. November, 11 Uhr

(Vormittagsvorstellung für alle)

5., 6., 7. Dezember, 17 Uhr

Schulvorstellungen:

25., 26., 27., 28. November, 10 Uhr

2., 3., 4., 5. Dezember, 10 Uhr

Regie Fanny Brunner

Bühne & Kostüme Daniel Angermayr

Musik Alex Konrad

Licht Micha Beyermann

Dramaturgie N.N.

mit Jonatan Fidus Blomeier,

Vivienne Causemann, René Dalla Costa,

Katharina Gschnell, Johannes Karl,

Eva Kuen

Oh! Ein Kaninchen! Ein weißes mit Taschen-
uhr. Alice rennt ihm hinterher und fällt in
den Bau des Tieres. Tiefer und tiefer hinab
in eine sonderbare Welt. Hier ist alles ver-
rückt und verdreht. Mal riesengroß, mal
winzig klein. Auch Alice selbst wächst und
schrumpft, bis sie schließlich gar nicht
mehr weiß, wer sie ist und wohin sie will.
Sie trifft eine philosophierende Raupe und
eine grinsende Katze, die nach Belieben
erscheint und verschwindet; einen verrück-
ten Hutmacher, der mit seinen Freunden
exzessiv Nicht-Geburtstage feiert. Endlich
findet sie den schönen Garten der Herz-
königin und wird zu einer Partie Krocket
eingeladen. Die Spielregeln sind absurd, so
wie die Königin selbst, nach deren Pfeife
Alice nicht tanzen will. Da hilft nur noch
eins: aufwachen!

Lewis Carroll veröffentlichte 1865 sein be-
rühmtestes Werk „Alice im Wunderland“,
welches heute zu den bedeutendsten
Werken der englischen Literatur zählt.
Der Roman, der mit „Alice im Spiegelland“
(engl. *Through the Looking-Glass*)
fortgesetzt wird, wurde in mehr als 80
Sprachen übersetzt. Lewis Carroll starb
am 14. Januar 1898 in Guildford.

Fanny Brunner inszeniert neue Theatertexte,
überschreibt Klassiker und entwickelt
eigene Stücke und Musikvideos. Mit „Alice
im Wunderland“ inszeniert sie bei den
Verinigten Bühnen Bozen erstmalig. Ihre
Stückentwicklung „King Kong Vivienne“
wurde mit dem STELLA*23 als heraus-
ragende Produktion für Jugendliche
ausgezeichnet.

ROUND ABOUT

Auf den nächsten zwei Doppelseiten finden Sie das Rahmenprogramm und besondere Angebote der Vereinigten Bühnen Bozen.

PLUS

PLUS

Kostümfundus

„Unser Fundus platzt langsam aus allen Nähten.“ Das ist durchaus wörtlich zu nehmen: Die meisten Dinge sind in unserer Schneiderei im Stadttheater eigenhändig und auf Maß hergestellt oder für zahlreiche Theater-Produktionen, wie Oper, Musical, Operette und Schauspiel, üppig dekoriert oder aufwändig umgearbeitet worden – ergänzt durch Ankäufe und Schenkungen. Besuchen Sie uns! Hier finden alle etwas Ausgefallenes für Fasching, die Mottoparty oder sonstige Events.

Öffnungszeiten:

18. August 2025 – 15. Juni 2026
Mo & Do: 16–19 Uhr, Fr: 10–13 Uhr

Faschingszeit:
2. Februar 2026 bis einschließlich
Rosenmontag, 16. Februar 2026
Mo–Fr: 9–11 & 15–18 Uhr

Der Kostümfundus befindet sich im
Untergeschoss des Sozialwissenschaftlichen
Gymnasiums: Roenstraße 12, 39100 Bozen

Martina Varesco: +39 0471 262 566
martina.varesco@theater-bozen.it

Wir alle sind PLUS!

Siamo tutte PLUS!

All of us are PLUS!

Nos sun düc PLUS!

PLUS ist ein neues Format, mit dem wir euch zu einem aktiven Teil unseres Theaters machen möchten. Apriamo le nostre porte e vi invitiamo a vivere il teatro. We want to work together to make the theatre an open space for everyone. Mit unserem vielfältigen Programm suchen wir den Dialog und möchten eine Begegnung auf Augenhöhe ermöglichen. Lernen wir Haus, Programm, Künstler:innen, Personen und Geschichten kennen, diskutieren wir über Themen und entdecken die Vielschichtigkeit von Theater und unserer Gesellschaft! Auf der Suche nach einem gemeinsamen Herzschlag setzen wir auf Vertrauen, Verbundenheit und Fürsorge. You are welcome just as you are! Ci incontriamo e costruiamo un'identità comune! Erleben wir gemeinsam Theater PLUS!

PLUS – HARD FACTS

Come?

25 € / Jahr **PLUS BETRAG**
bei Anmeldung

Who?

Everyone is welcome!

Was?

→ **PLUS PROGRAMM**

→ **PLUS PASS**

→ **PLUS PIN**

→ **PLUS PARTNER**

Gutscheine für Angebote
unserer Partnerinstitutionen

→ **PLUS APERITIVO**

3 Getränkegutscheine für
die Theaterbar

→ **PLUS ONE**

Gutschein für „Bring a friend“

Perchè?

TANJA PICHLER

Vorstandsmitglied, PLUS

„Für mich ist die Kultur ein Motor, der die Gesellschaft in jeglicher Weise voranbringt. Mit PLUS wünschen wir uns eine Weiterentwicklung, in der wir uns dem gesellschaftlichen Wandel und der zukünftigen Vision des Theaters anpassen können. Die Menschen, die heute in Südtirol leben, sind diverser geworden. Es ist essenziell, dass wir diese Vielfalt aufgreifen und verstehen. PLUS spricht nicht nur deutsch, sondern ist offen für alle Sprachgruppen. Theater lebt vom Publikum und das Publikum ist aus Menschen gemacht. Deshalb ist uns der Nahkontakt besonders wichtig.“

WALTRAUD STAUDACHER

PLUS Arbeitskreis

„Als ehemalige Präsidentin und Gründungsmitglied der Vereinigten Bühnen Bozen ist es für mich nicht nur eine Selbstverständlichkeit sondern eine Verpflichtung bei den Theaterfreund:innen PLUS dabei zu sein und alle Initiativen und Aktivitäten tatkräftig zu unterstützen.“

KATHARINA HILLER

Künstlerisches Betriebsbüro

„Wir wollen den bestehenden Theaterfreund:innenkreis, mit PLUS erweitern und auf eine neue Ebene stellen. Wir wünschen uns einen Austausch und eine Community. PLUS steht allen offen.“

VALERIA VON MILLER

U35-Abonnentin & PLUS Arbeitskreis

„PLUS soll Statement sein – für ein PLUS an Erlebnissen rund um diese faszinierende Welt des Theaters, das eben nicht nur auf der Bühne stattfindet, sondern offen ist für Begegnungen, kreativen Austausch und neue Perspektiven.“

FEDERICO ROSSI

PLUS Arbeitskreis, Spazio AMA

PLUS è un progetto di inclusione culturale delle Vereinigte Bühnen Bozen che nasce con l'obiettivo di rendere il teatro tedesco della città più aperto, accessibile e vivo per tutti, in particolare per le nuove generazioni e per chi ha una madrelingua diversa. Attraverso attività parallele agli spettacoli teatrali, come incontri con la produzione e gli attori e le attrici, gite culturali, piccoli eventi e momenti di scambio informale, PLUS crea nuovi spazi di socialità e partecipazione, rendendo il teatro un luogo di incontro tra lingue, storie e prospettive diverse. Vuole che sempre più persone si sentano coinvolte e rappresentate, trovando nel teatro non solo un palco, ma anche una comunità aperta e accogliente. È l'inizio di una nuova era!

ELAD OVADYA

PLUS Arbeitskreis

PLUS for me is the right place and platform that bridges all types of people, without types of classes, race and religion, that probably wouldn't meet in other ways. Just be you!

KONTAKT

plus@theater-bozen.it

ROUND ABOUT

Schule trifft Theater

Die Begegnung mit jungen Menschen, ihr offener, neugieriger Blick auf die Welt liegen uns am Herzen. Die Themen, die auf der Bühne verhandelt werden, sind auch ihre Themen. Die Fragen, die wir stellen, wollen wir auch mit ihnen diskutieren und ausloten.

Wir verstehen Theater als Ort des Austausches und bieten deshalb zu allen Inszenierungen am Vormittag **SCHULVORSTELLUNGEN** an. Die Spieler:innen sind begeistert von unserem interessierten jungen Publikum. Vorbereitete Schüler:innen sehen mehr! Deshalb bieten wir in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bildungsdirektion / Pädagogische Abteilung in den Schulen begleitende **WORKSHOPS** rund um die Produktionen an. Theaterpädagog:innen, Künstler:innen oder Expert:innen erarbeiten spielerisch und kreativ die Themen der Theaterstücke und gehen in einen spannenden Dialog mit den jungen Menschen.

Theater hautnah und mittendrin erleben die Jugendlichen beim **KLASSEN-ZIMMERSTÜCK**. Dabei stehen Themen im Mittelpunkt, die bewegen, berühren und zum Diskutieren einladen. Nach der Vorstellung in der Klasse gehen eine Theaterpädagogin und die Spieler:innen ins Gespräch mit dem jungen Publikum und können Fragen konkret aufgreifen und besprechen.

Neben den Schüler:innen laden wir auch die Lehrpersonen ein, sich mit unseren Stücken auseinanderzusetzen. Zwei Mal im Jahr bieten wir **LEHRER:INNENFORTBILDUNGEN** an, wo wir den Spielplan, die künstlerische Auseinandersetzung und die Konzepte der Regieteams vertiefen. So versuchen wir, eine Vor- und Nachbereitung der Inszenierungen im Unterricht zu erleichtern.

Bereits in die neunte Spielzeit geht unsere Kooperation mit der **PARTNER-SCHULE Mittelschule Josef von Aufschnaiter** – Schwerpunkt Theater. Gemeinsam mit den Theaterpädagoginnen Brigitte Moscon und Nadja Tröster erarbeiten wir ein vielfältiges Programm für alle Altersgruppen. Neben den Aufführungen blicken die Schüler:innen hinter die Kulissen, erarbeiten die Themen der Theaterstücke in Workshops und kommen in einen direkten Austausch mit den Theatermacher:innen.

Pop-up-Podium

Ob über Lust und Mäßigung in der Kirche oder mit einer Dragqueen im Wohnzimmer, über Care-Arbeit im Palais Widmann oder Zeitgeschichte in der Buchhandlung – mit unserer neu geborenen Gesprächsreihe sind wir in der letzten Spielzeit an verschiedenen Orten in der Stadt erfolgreich aufgepoppt. Auch in der Saison 2025/26 wird unser Pop-up-Podium, in dem wir aktuelle Themen der Produktionen unseres Spielplans genauer unter die Lupe nehmen, fortgesetzt. Dazu laden wir Expert:innen aus dem In- und Ausland zu vertiefenden Gesprächen an verschiedene Orte ein und diskutieren zentrale Fragen unserer Zeit.

In der Spielzeit 2025/26:

POP-UP-PODIUM V

KI und Mensch: Wem gehört die Zukunft?

Oktober (König Lear & Alice im Wunderland)

POP-UP-PODIUM VI

Imprinted Bodies: Trauma und Körper

Januar (Blutbuch)

POP-UP-PODIUM VII

Sehnsucht Sinn

März (Fabian oder Der Gang vor die Hunde & Vanya)

EuregioDramaLab

Diese neue Plattform bietet Menschen, die sich in der Euregio mit dem dramatischen Schreiben in all seiner Formenvielfalt beschäftigen, einen spannenden Austausch über ihr kreatives Schaffen!

Die Jury hat sich im September 2024 für drei Gewinner:innen entschieden:
THOMAS POSCH aus Tirol, der mit dem Südtiroler Mentor Benno Steinegger für die Vereinigten Bühnen Bozen,
MARIA CHRISTINA HILBER aus Südtirol, die mit der Tiroler Mentorin Michaela Senn für das Tiroler Landestheater und
LAURA VENTURINI aus dem Trentino, die mit der aus dem Trentino berufenen

Mentorin Elisa di Liberato / Mali Weil für die Centrale Fies Dro, in den gemeinsamen Prozess gestartet sind.

Ende Oktober 2024 fanden in Bozen und im Mai 2025 in Dro fruchtbar-intensive Workshoptage statt, die unterstützt durch die Partnerinstitutionen diesen multidisziplinären Prozess vorangetrieben haben. Durch unterschiedliche Begegnungsmöglichkeiten mit der Öffentlichkeit und die Bewegung in der jeweiligen Region konnten die Gewinner:innen wertvolle Impulse und Ergebnisse, die im November 2025 in Innsbruck weiterentwickelt und präsentiert werden dürfen, sammeln.

Kooperation EVTZ «Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino», Tiroler Landestheater, Vereinigte Bühnen Bozen, Centrale Fies Dro

STUDIO
Stadttheater Bozen

	normal	ermäßigt	unter 26
König Lear	19 €	15 €	7 €
Magdalena, ma dai			
Blutbuch			
Vanya			
Möglichkeitsmenschen			
	normal	unter 26	
Alice im Wunderland (8+)	15 €	7 €	

GROSSES HAUS
Stadttheater Bozen

	normal	ermäßigt	unter 26
Fabian oder Der Gang vor die Hunde	25 €	17 €	7 €
Im weißen Rössl			
Kat. 1 – Parkett	35 €	30 €	7 €
Kat. 2 – Galerie	30 €	25 €	7 €

Alle gültigen Ermäßigungen finden Sie auf theater-bozen.it

Preise

Vorverkauf

Einzeltickets sind ab dem 1. September 2025 für alle Vorstellungen 2025/26 erhältlich.

Unser Ticketing-Büro

Telefon: +39 0471 065 320 Mo bis Fr

9–13 Uhr & 14–17 Uhr

Mail: reservierung@theater-bozen.it

Online: www.ticket.bz.it

Theaterkasse

Öffnungszeiten:

Di bis Fr 14.30–19 Uhr

Sa 15.30–19 Uhr

Verdiplatz 40, 39100 Bozen

NEU:

Reservierung schnell
und unkompliziert über
WhatsApp möglich!

+39 338 466 7871

Bankdaten

Banküberweisung auf das Konto der Stiftung Stadttheater und Konzerthaus:

IBAN: IT 97 B 06045 11601 0000 0540 0000 BIC: CRBZIT2B001

Abendkasse

Restkarten können ab einer Stunde vor der jeweiligen Vorstellung an der Abendkasse erworben werden.

Für alle nicht ausverkauften Schulvorstellungen können auf Anfrage Tickets von Privatpersonen erworben werden.

Abo

Ab dem 5. Juni 2025 können neue Abos erworben werden.

Abos gelten für eine Spielzeit und verlängern sich nicht automatisch. Bei Verlust oder Tausch der Karte wird eine Bearbeitungsgebühr von 2 € berechnet.

PREMIEREN-ABO

7-mal pure Theatermagie!

Neu: 7 statt 6! Genießen Sie jetzt **7 exklusive Premieren** der neuen Spielzeit und erleben Sie jede Inszenierung hautnah. Sichern Sie sich Ihr Abo und Ihren Sitzplatz und lassen Sie sich von einzigartigen Theatermomenten verzaubern!

Das Premieren-Abo ist bis zum 26. September 2025 erhältlich.

König Lear	27.9.2025
Magdalena, ma dai	13.12.2025
Blutbuch	17.1.2026
Fabian oder Der Gang vor die Hunde	21.2.2026
Vanya	21.3.2026
Möglichkeitmenschen	11.4.2026
Im weißen Rössl	16.5.2026
Normalpreis	111 €
Ermäßigt	89 €

KLEINES WAHL-ABO

4 Produktionen, Ihre Wahl!

Neu: 4 statt 3! Wählen Sie **4 faszinierende Inszenierungen** der neuen Spielzeit und entscheiden Sie flexibel, wann und welche Sie besuchen (ausgenommen Premieren). Das Kleine Wahl-Abo ist bis zum 31. Januar 2026 erhältlich.

Normalpreis	77 €
Ermäßigt	64 €

U35 THEATERCARD

Theater für nur 39 €!

Für alle unter 35: Erlebt **alle Produktionen** der neuen Spielzeit zum unschlagbaren Preis. Maximale Kultur, minimaler Preis – jetzt sichern und Theater genießen!

Die U35 Theatercard ist bis zum 31. Januar 2026 erhältlich.

GROSSES WAHL-ABO

7-mal flexibler Theatergenuss!

Genießen Sie 7 einzigartige Inszenierungen der neuen Spielzeit und wählen Sie selbst, wann Sie kommen (ausgenommen Premieren).

Das Große Wahl-Abo ist bis zum 26. September 2025 erhältlich.

Normalpreis	105 €
Ermäßigt	85 €

FIRMEN-ABO

Theater für Ihr Team!

4 Eintritte, flexibel nutzbar: Unternehmen können ihre Mitarbeiter:innen mit Kultur begeistern und **8 Produktionen** der neuen Spielzeit individuell erlebbar machen.

Ein besonderes Dankeschön mit Mehrwert! 450 €



Rudolf Frey
INTENDANZ

Tobias Demetz
TECHNISCHE LEITUNG

Nadja Röggl
Andreas Widmann
KOMMUNIKATION

Judith Schwienbacher
DISPOSITION

Katharina Hiller
KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO &
DIREKTIONSASSISTENZ

Andrea Malfertheiner
TICKETING

Gottfried Mair
LEITUNG WERKSTATT

Valentina Mochen
REQUISITE

Catja Monteleoni
MASKE

Astrid Gamper
ANKLEIDE

Martina Varesco
KOSTÜMFUNDUS

Margit Oberrauch
VERWALTUNGSLEITUNG

Oliver Mölter
LEITUNG KOSTÜMABTEILUNG

Elisabeth Thaler
N.N.
DRAMATURGIE

Samantha Zen
BUCHHALTUNG & VERWALTUNG

Anna Wegscheider
PERSONALVERWALTUNG

Anna Wegscheider
N.N.
PUBLIKUMSSERVICE

Verena Mairhofer
BÜHNENBAU

Martina Bovo
Andrea Polato
VERANSTALTUNGSTECHNIK

Barbara Estveller
Julia Pircher
Eva Weger
SCHNEIDEREI

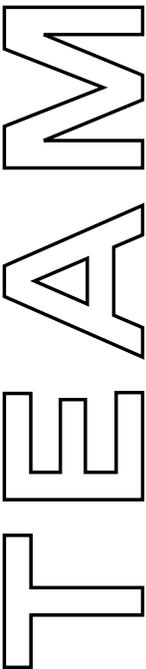
Judith Gögele
PRÄSIDENTIN

Alexander Gasser
VIZEPRÄSIDENT

Beatrix Christanell
Eduard Demetz
Rudolf Frey
Heidi Niederkofler
Tanja Pichler
Günther Rautz
VORSTANDSMITGLIEDER

Birgit Bragagna-Spornberger
Joachim Knoll
Benjamin Steinmair
RECHNUNGSPRÜFER:INNEN

Beatrix Christanell
Norbert Clementi
Eduard Demetz
Alexander Gasser
Judith Gögele
Georg Hesse
Erich Innerebner
Elisabeth Ladinser
Berta Linter
Norbert Marth
Heidi Niederkofler
Arthur Pernstich
Tanja Pichler
Johanna Ramoser
Günther Rautz
Johann Rieper
Thomas Seeber
Martha Stocker
Helga von Aufschneider
Luis Walcher
Barbara Weis
Hansi Winkler
MITGLIEDERVERSAMMLUNG



THEATER ALS GESCHENK!

KULTUR VERSCHENKEN – FREUDE ERLEBEN!

Schenken Sie besondere Erlebnisse:
Theaterkarten für inspirierende Inszenierungen,
die lange in Erinnerung bleiben.

Theatergutschein Studio

38 € / 2 Eintritte

Operettengutschein „Im weißen Rössl“

70 € / 2 Eintritte

Andrea Malfertheiner
+39 0471 065 330

andrea.malfertheiner@theater-bozen.it





ENJOY THE
LAURIN
BAR & BISTRO
LIFE!

NACH DER SHOW,
NOCH EIN DRINK?

LAURIN.IT



STIFTUNG FONDAZIONE
SPARKASSE

**Wir stiften Zukunft
Promuoviamo futuro**

alperia

Unsere Energie fördert Leidenschaften

Mit Energie und Begeisterung unterstützen wir seit jeher lokale Initiativen in Kultur, Sport und Umweltschutz. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, Talente zu fördern, Kreativität sichtbar zu machen und den Ideenreichtum der Menschen zu stärken, die unsere Region besonders machen.

alperigroup.eu/sponsoring

Unsere Kulturlandschaft ist einzigartig

WIR FÖRDERN SIE.



www.dolomiten.it

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER

INSTITUTIONAL SUPPORTERS:



SPONSORED BY:



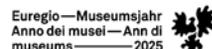
SUPPORTED BY:



Dr. Thomas Seeber



PARTNER:



SPIELZEIT 2025/26

VERLEGER & HERAUSGEBER:

Vereinigte Bühnen Bozen
www.theater-bozen.it

KONZEPT & GRAFISCHE GESTALTUNG:

bueroklass.eu

PRÄSIDENTIN: Judith Gögele

FOTO COVER: ©Victor-Gabriel Hofer

INTENDANZ: Rudolf Frey

DRUCK: Ferrari-Auer Druck

REDAKTION: Dramaturgie, Intendanz,
Kommunikation, Ticketing, Disposition, KBB

Änderungen vorbehalten.

Stand: Mai 2025

Die Veranstaltungen der Vereinigten Bühnen Bozen finden, wenn nicht anders angegeben, im Stadttheater Bozen statt. Zug- und Busbahnhof befinden sich in unmittelbarer Nähe, eine Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist problemlos möglich.

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 13 Uhr & 14 – 17 Uhr

Instagram: @vereinigtebuehnen_bozen

Vereinigte Bühnen Bozen

Facebook: @vereinigte.buehnen.bozen

Verdiplatz 40
39100 Bozen

WhatsApp: +39 338 466 7871

+39 0471 065 320

WhatsApp Kanal:
@Vereinigte Bühnen Bozen-News

www.theater-bozen.it
info@theater-bozen.it

h

Kontakt

Impressum

